



UNIVERSITÄT  
BIELEFELD

# Umsetzungskonzept zur Lehrevaluation

an der Medizinischen Fakultät OWL

---

## 1 Ziele

Die Lehrevaluation an der Medizinischen Fakultät wird auf Grundlage von § 8 der Ordnung für das Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld vom 4. November 2020 i.V.m. den Änderungen vom 8. Dezember 2022 durchgeführt. Sie zielt darauf ab, die Lehre auf Grundlage strukturierter Rückmeldungen von Studierenden weiterzuentwickeln und ihre Qualität zu steigern. Dies gilt sowohl für die inhaltliche Gestaltung der Lehrveranstaltungen, als auch für die äußeren Rahmenbedingungen.

In verschiedenen Formaten werden die Ergebnisse den Lehrenden und den mit der Organisation der Lehre betrauten Personen zur Verfügung gestellt. Auswertungen, die sich nicht auf eine einzelne Lehrperson, sondern lehrveranstaltungsübergreifende Aspekte beziehen, werden z.B. in Austauschformaten mit Lehrenden und Studierenden diskutiert, um daraus Verbesserungsansätze ableiten zu können.

Weiterhin dienen die Auswertungen als Datenquelle für die Studiengangsentwicklung und Gespräche im Rahmen des QM-Systems Studium und Lehre der Universität.

## 2 Zuständigkeiten

Die Lehrevaluation der Medizinischen Fakultät OWL wird vom Referat Studium und Lehre gesteuert. Beteiligt sind der\*die QM-Koordinator\*in, die Referatsleitung, die Evaluationsbeauftragten und die Modulkoordinator\*innen. Das Aufgabenspektrum umfasst:

- Organisation der zentralen Datenerhebungen und -auswertungen der Evaluation
- Aufnahme von Anregungen durch offene Rückmeldungsformate
- Aufbereitung und Weiterleitung von Evaluationsergebnissen und weiteren Rückmeldungen an die evaluierten Lehrenden und andere zuständige Stellen (siehe 5.1)
- Anregung und Begleitung von rückmeldungsbasierten Optimierungsmaßnahmen
- Einspielen von aggregierten Evaluationsergebnissen in das universitätsweite QM-System, beispielsweise im Kontext der Studiengangsgespräche
- Begleitung von Lehrforschungsprojekten zur Vermeidung von Mehrfacherhebungen, in Abstimmung mit den Forschenden auch Integration von Umfragen in die zentralen Datenerhebungen

## 3 Zentrale Befragungen und Kommunikationsformate

### 3.1 Modulevaluationen

Das Standardinstrument zur Evaluation der Lehre in der Medizin ist der Fragebogen zur Modulevaluation (Beispielfragebogen s. Anhang). Dieser wird in der Befragungsplattform evasys umgesetzt und den Studierenden zum Ende jedes thematisch zusammenhängenden Modulblocks per automatisiertem Mailversand ausgespielt, als Verteiler werden Lehrveranstaltungen im eKVV genutzt, in denen alle Studierenden als Teilnehmende eingetragen sind, die der zum evaluierten Modul passenden Studierendenkohorte zugeordnet sind.

#### Aufbau der Fragebögen zur Modulevaluation

Die Fragebögen zur Modulevaluation enthalten fünf unterschiedlich umfangreiche Bereiche:

- 1) Fragen zu übergreifenden Aspekten der Lehre im Modul (Teilnahme der Studierenden an den Veranstaltungen, Gründe für die Abwesenheit, aufgewendete Zeit für das Studium, empfundener Schwierigkeitsgrad der Prüfungen, nach Bedarf weitere Fragen)
- 2) Fragenblöcke, die sich auf einzelne Lehrveranstaltungen und Lehrende beziehen (die Inhalte können von den Lehrenden beeinflusst werden, um ein zielgerichtetes Feedback für die eigene Lehre zu ermöglichen), einschließlich Fragen zur Organisation der Lehre in den Kliniken
- 3) Fragen zur Integration der Themen Gender und Diversity in die Lehrveranstaltungen
- 4) Fragen zur Integration der Interprofessionalität in die Lehrveranstaltungen
- 5) Freitextfelder für weitere Rückmeldungen

---

## Zeitplan und Beteiligung von Lehrenden und Studierenden an der Fragebogenentwicklung

Während der Durchführung der Module erhalten die Lehrenden eine E-Mail mit der Information zur anstehenden Evaluation, einem Entwurf des Fragebogens und der Aufforderung, Änderungsbedarfe und -wünsche einzubringen. Auf Wunsch berät der\*die Evaluationsbeauftragte hierzu.

Nach Bedarf werden zusätzliche Fragen in die Evaluation integriert, die sich nicht auf eine einzelne Lehrveranstaltung beziehen. Dadurch können z.B. aktuelle Anliegen von Studierenden darin Berücksichtigung finden und Meinungsbilder der gesamten Studierendenschaft zu aktuellen Themen eingeholt werden.

Alle an der Lehre beteiligten Fächer sollen regelmäßig evaluiert werden. Gemäß § 8 Absatz 3 der QM-Ordnung der Universität Bielefeld werden mindestens  $\frac{1}{4}$  aller Lehrveranstaltungen evaluiert. Angestrebt wird eine Vollevaluation.

Nach der Überarbeitung des Fragebogens wird bei Bedarf Rücksprache mit den Personen gehalten, die Fragen in die Umfrage eingebracht haben. Anschließend wird der Fragebogen an die Studierenden ausgespielt. Dies erfolgt möglichst direkt im Anschluss an die Modulprüfungen. Es wird eine automatisierte wöchentliche Erinnerung an alle Studierenden geschickt, solange sie noch nicht an der Befragung teilgenommen haben. Nach ca. vier Wochen wird der Fragebogen geschlossen. Anschließend findet die automatisierte quantitative Auswertung statt, wobei die Dokumente getrennt nach Lehrenden ausgegeben werden. Diese Auswertungen werden, nach der qualitativen Sichtung der Freitextantworten und der zugehörigen datenschutzrechtlichen Kontrolle, um die zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen gehörenden offenen Antworten ergänzt und an die Lehrenden per E-Mail verschickt. Zu den übergreifenden Aspekten werden auf Grundlage aggregierter Daten Präsentationsfolien erstellt, die in den entsprechenden Gremiensitzungen vorgestellt werden.

### **3.2 Live-Evaluationen**

Für ausgewählte Veranstaltungen - insbesondere Kleingruppenformate - erhalten die Studierenden unmittelbar nach dem Ende des Präsenzteils per Push-Mitteilung über die App „Meine Uni“ die Aufforderung zur Teilnahme an einer kurzen Befragung.

Voraussetzung ist, dass die Studierenden auf freiwilliger Basis Mitteilungen auf ihrem Endgerät zugelassen haben. Alternativ können die Befragungen auch innerhalb der App aufgerufen werden.

### **3.3 Modulbarometer**

Ein weiteres Evaluationsinstrument ist nach Bedarf das Modulbarometer. Hierbei handelt es sich um ein Gespräch in der Mitte eines Modulblocks, zu dem alle Studierenden eingeladen sind, die aktuell an dem Modulblock teilnehmen. Seitens der Fakultät nehmen i.d.R. der\*die Modulverantwortliche, der\*die Modulkoordinator\*in und der\*die Evaluationsbeauftragte teil.

### **3.4 Befragung zu modulunabhängigen Aspekten des Studiums**

Anlassbezogen erfolgen weitere quantitative oder qualitative Befragungen der Studierendenschaft. Auslöser sind beispielsweise von der Studierendenschaft formulierte Anliegen, die empirisch weiter untersucht werden sollen, oder anstehende Entscheidungen für die Weiterentwicklung des Curriculums, in welche die Studierenden einbezogen werden.

### **3.5 Jour fixe des\*der Studiendekan\*in und der Fachschaft**

Ein regelmäßiges Austauschformat zwischen Vertreter\*innen der Fachschaft und dem\*der Studiendekan\*in findet in der Vorlesungszeit 2-wöchentlich und in der vorlesungsfreien Zeit anlassbezogen statt. Der Jour fixe dient beispielsweise der Abstimmung kurzfristiger Anliegen und der Vordiskussion wesentlicher

---

Aspekte der Evaluation. Bei Bedarf nehmen der\*die Dekan\*in und/oder der\*die QM-Beauftragte am Jour fixe teil. Die Ergebnisse werden dokumentiert und in die strukturierten Rückmeldeformate aufgenommen.

## 4 Dezentrale Evaluationen und Datenerhebungen

An der Medizinischen Fakultät OWL finden verschiedene Lehrforschungsprojekte und andere dezentrale Datenerhebungen statt, deren Ergebnisse ebenfalls Einfluss auf die Weiterentwicklung der Lehre haben. Um Doppelerhebungen zu vermeiden, erfolgt eine enge Abstimmung zwischen den durchführenden Arbeitsgruppen und dem Referat Studium und Lehre. Die Ergebnisse werden so auch für das Qualitätsmanagement der Fakultät herangezogen und nutzbar gemacht. Zu den Erhebungen gehören unter anderem:

- Messung des Lernfortschritts der Studierenden mittels des Progress Test Medizin (PTM, <https://progress-test-medicin.charite.de/>) durch die Arbeitsgruppe Medical Education (AG 7). Die Studierenden beantworten hier regelmäßig 200 Fragen auf dem Niveau von Absolvent\*innen, dies ermöglicht ein individuelles Feedback für die Studierenden zu ihrem persönlichen Wissensniveau und einen Vergleich der Bielefelder Medizinstudierenden mit den Studierenden von 14 anderen deutschsprachigen Standorten.
- Dokumentation des Prüfungserfolgs der Studierenden durch das Prüfungsamt der Medizinischen Fakultät OWL. Dies beinhaltet auch die Anmeldequoten zu den Prüfungsterminen.
- Die Evaluation der Blockpraktika erfolgt innerhalb der Arbeitsgruppe Allgemein- und Familienmedizin (AG 5). Befragt werden sowohl die Studierenden als auch die beteiligten Lehrpraxen.

## 5 Ergebnisrückmeldungen an Lehrende, Berichtswesen und Lehrforschung

### 5.1 Dateneinsicht und Datenschutz

Gemäß § 8 Abs. 6 der Ordnung für das Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld erhalten neben den evaluierten Lehrenden nur ein begrenzter Personenkreis die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation. Anlassbezogenen nehmen die\*der Dekan\*in und die\*der Studiendekan\*in Einsicht. Prozesshaft erhalten die Ergebnisse die Referatsleitung Studium und Lehre, die\*der QM-Koordinator\*in und weitere unmittelbar mit der Durchführung und Auswertung der Evaluationen betraute Mitarbeiter\*innen des Referats Studium und Lehre, die Modulkoordinator\*innen des Moduls, in dem die evaluierte Lehre liegt, sowie die Lehrkoordinator\*innen der an der Lehre beteiligten Kliniken.

### 5.2 Ausgabe der Evaluationsergebnisse an die Lehrenden

Nach Abschluss der Modulevaluation werden die Angaben aus den Freitextfeldern mittels qualitativer Inhaltsanalyse durch die\*den QM-Koordinator\*in und weitere unmittelbar mit der Durchführung und Auswertung der Evaluationen betraute Mitarbeiter\*innen des Referats Studium und Lehre ausgewertet. Dabei liegt ein besonderer Fokus darauf Kommentare herauszufiltern, die sich auf einzelne Lehrende oder Fachbereiche beziehen.

Die Auswertung der Single- und Multiple-Choice-Fragen erfolgt teilautomatisiert in evasys und wird vom System in PDF-Reporten ausgegeben. Erzeugt werden ein Report für modulübergreifende Aspekte der Lehre, sowie Einzelreporte für die evaluierten Lehrenden. Die Einzelreporte werden um die Anmerkungen aus der qualitativen Inhaltsanalyse sowie zusätzliche quantitative Auswertungen ergänzt.

Nach Fertigstellung der Analysen werden die Ergebnisse den Lehrenden per E-Mail zugeschickt.

### 5.3 Diskussionsmöglichkeiten und Transparenz

Rückmeldungen, die sich nicht auf einzelne Lehrende beziehen, werden in den Gremien der Fakultät besprochen. Hierzu zählen insbesondere die Sitzungen der Modulkommissionen, deren Aufgabe die Weiterentwicklung der Module ist und die deshalb in besonderer Weise geeignet sind, Rückmeldungen zur

---

Ausgestaltung entgegenzunehmen und nutzbar zu machen. Weitere Gremien sind die Fakultätskonferenz und die Kommission für Lehre und studentische Angelegenheiten, die insbesondere bei übergreifenden Aspekten der Evaluation sowie daraus resultierenden weitreichenderen Anpassungen in Studium und Lehre zu Rate gezogen werden.

Einführungsveranstaltungen zu Semesterbeginn machen die anonymisierten und aggregierten Ergebnisse für die Studierenden zugänglich. Außerdem sind die Lehrenden als Adressat\*innen der personenbezogenen Einzelauswertungen angehalten die Ergebnisse ebenfalls mit den Studierenden zu besprechen.

#### **5.4 Weitergehende Datennutzung**

Die in der Lehrevaluation erhobenen Daten dürfen in anonymisierter Form publiziert werden, beispielsweise im Rahmen von Lehrforschungsprojekten. Dies schließt auch die Zitation von Freitextantworten ein.

---

## Anhang: Beispielfragebogen

Bitte so markieren:     Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.  
Korrektur:     Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

## 1. Einleitung

Das Modul ... liegt nun hinter Ihnen. Wie schon im vergangenen Semester bitten wir Sie, uns ein Feedback zu geben.

Dazu im Vorfeld einige Hinweise:

### 1) Wonach wird hier gefragt?

Wir möchten die Lehre möglichst umfassend evaluieren, ohne Sie nach jeder Einzelveranstaltung um das Ausfüllen eines Fragebogens zu bitten. Daher finden Sie in dieser Befragung mehrere Teilbereiche, die sich an manchen Stellen nur auf einzelne Veranstaltungen des Moduls beziehen. Bitte lesen Sie die einleitenden Texte genau, dort steht, wonach gerade gefragt wird.

### 2) Überspringen von Fragen und Fragenblöcken

Wenn Sie zu einzelnen Fragen oder Fragenblöcken nichts sagen können oder möchten, können Sie diese überspringen. Wenn sich die Fragen auf bestimmte Lehrveranstaltungen beziehen und Sie nicht daran teilgenommen haben, können Sie dies bei dem Fragenblock angeben.

### 3) Was kann Evaluationsergebnisse ungewollt beeinflussen?

Aus der Evaluationsforschung wissen wir, dass studentische Lehrevaluationen oft durch **unbewusste und ungewollte Vorurteile** in Bezug auf das Geschlecht und die ethnische Herkunft der Lehrenden beeinflusst sind. Frauen und People of Colour werden systematisch schlechter bewertet als weiße Männer, auch wenn es keine tatsächlichen Unterschiede in der Lehre oder im Lernerfolg der Studierenden gibt. Bitte seien Sie sich dieses Umstandes bewusst, wenn Sie diesen Fragebogen ausfüllen und bemühen Sie sich Stereotypen zu widerstehen.

### 4) Nutzung der Daten

Im Rahmen von Lehrforschungsprojekten ist es möglich, dass die erhobenen Daten der Modulevaluationen in anonymisierter, aggregierter Form veröffentlicht werden. Hieraus wird kein Rückschluss auf Ihre Person möglich sein.

## 2. Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls

Hier möchten wir etwas darüber erfahren, welche Gründe Sie haben nicht an Veranstaltungen teilzunehmen. An mehreren Stellen öffnen sich in Abhängigkeit von Ihren Antworten daher weitere Fragen.

- 2.1 Ich habe in den Veranstaltungen des Moduls gefehlt:  nie  selten  oft  
 möchte ich nicht beantworten

- 2.2 Ich habe aus folgendem Grund/folgenden Gründen in Veranstaltungen gefehlt (Mehrfachauswahl möglich):
- |  |   |   |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Redundante Lehrveranstaltungsinhalte  | <input type="checkbox"/> Gestaltung der Lehrveranstaltung | <input type="checkbox"/> Zu viele Lehrveranstaltungen insgesamt |
| <input type="checkbox"/> Die Transferzeit zwischen verschiedenen Veranstaltungen war zu knapp bemessen | <input type="checkbox"/> (Neben-)Job                      | <input type="checkbox"/> Ehrenamtliches Engagement              |
| <input type="checkbox"/> Familiäre Verpflichtungen   | <input type="checkbox"/> Gesundheitliche Gründe           | <input type="checkbox"/> Andere Gründe, und zwar:               |
| <input type="checkbox"/> Möchte ich nicht beantworten  |   |   |

- 2.3 Ich habe aus folgendem Grund/folgenden Gründen in der Veranstaltung gefehlt:

- 2.4 Waren Sie in den Lehrveranstaltungen pünktlich?  ja, immer  ja, meistens  manchmal  
 nie  möchte ich nicht beantworten

## 2. Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls [Fortsetzung]

2.5 Sie haben angegeben, dass Sie nur manchmal oder nie pünktlich in den Lehrveranstaltungen waren. Was waren die Gründe dafür? (Mehrfachauswahl möglich)

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Die Veranstaltungen begannen so früh, dass sie für mich schlecht erreichbar waren. | <input type="checkbox"/> Die Zeit für den Transfer zwischen den Lehrveranstaltungen war zu knapp bemessen. | <input type="checkbox"/> Ich wurde durch Aufgaben außerhalb des Studiums (z.B. Kinderbetreuung) daran gehindert pünktlich zu sein. |
| <input type="checkbox"/> Es gab Probleme beim technischen Zugang (bei Online-Veranstaltungen).              | <input type="checkbox"/> Möchte ich nicht beantworten.   | <input type="checkbox"/> Andere Gründe, und zwar:  |

2.6 Sie haben angegeben, dass eine oder mehrere Veranstaltung(en) so früh begannen, dass sie schlecht erreichbar waren. Welche Veranstaltungen waren das, und worin genau bestand das Problem in der Erreichbarkeit?

2.7 Sie haben angegeben, dass die Transferzeit zwischen zwei oder mehr Veranstaltungen nicht ausreichte. Welche Veranstaltungen betraf das?

2.8 Sie haben angegeben, dass es andere Gründe gab, wegen derer Sie zu spät in den Lehrveranstaltungen waren. Welche waren das?

- 2.9 Haben Sie Verpflichtungen durch die Betreuung von Kindern oder andere Pflegeaufgaben?  nein  ja  möchte ich nicht angeben
- 2.10 Haben Sie neben dem Studium einen Job?  nein  ja  möchte ich nicht angeben
- 2.11 Sie haben angegeben, dass Sie neben dem Studium einen Job haben. Wie viele Stunden pro Woche nimmt Sie dieser in Anspruch (inklusive Fahrtzeiten)?  bis zu 5 Stunden  5-10 Stunden  mehr als 10 Stunden

## 3. Arbeitsaufwand

3.1 Wie viele Stunden haben Sie während des vergangenen Moduls **pro Woche** für die Uni investiert? Gemeint ist hier der Zeitaufwand für alle Lernaktivitäten, also die Teilnahme an Veranstaltungen, Gruppenarbeiten und Vor- und Nachbereitungszeiten.

<input type="checkbox"/> 30 Stunden oder weniger	<input type="checkbox"/> 31-40 Stunden	<input type="checkbox"/> 41-50 Stunden
<input type="checkbox"/> 51-60 Stunden	<input type="checkbox"/> Mehr als 60 Stunden	

3.2 Gemessen an meiner Vorstellung von einem Vollzeitstudium empfand ich den Arbeitsaufwand als: viel zu niedrig      viel zu hoch

3.3 Wie bewerten Sie den Schwierigkeitsgrad der Klausur? viel zu leicht      viel zu schwer

3.4 Welche 3 Fächer oder Themenbereiche haben in der Vorbereitung auf die Prüfungen am meisten Aufmerksamkeit von Ihnen gefordert?

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Beispielfach 1 | <input type="checkbox"/> Beispielfach 2    | <input type="checkbox"/> Beispielfach 3 |
| <input type="checkbox"/> Beispielfach 4 | <input type="checkbox"/> Andere, und zwar: |   |

### 3. Arbeitsaufwand [Fortsetzung]

3.5 Bitte angeben:

### 4. Beispielfragen für eine kurze personenzentrierte Evaluation

- 4.1 Haben Sie an den Veranstaltungen teilgenommen?  ja, an allen Terminen  ja, teilweise  nein
- 4.2 Die Lehrenden schaffen eine gute Lernatmosphäre. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu
- 4.3 Die Lehrenden berücksichtigen das Vorwissen der Teilnehmer\*innen. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu
- 4.4 Die Lehrenden erläutern Sachverhalte gut. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu
- 4.5 Das Tempo der Stoffvermittlung ist für mich...:  eher zu langsam  angemessen  eher zu schnell
- 4.6 Die Anforderungen der Veranstaltung sind für mich...:  zu niedrig  genau richtig  zu hoch
- 4.7 Die Lehrveranstaltung ist gut auf die Inhalte anderer Veranstaltungen des Moduls abgestimmt. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

4.8 Inwiefern war die Veranstaltung nicht gut abgestimmt?

4.9 Welche Anmerkungen haben Sie zu der Lehrveranstaltung?

### 5. Fragenkomplex für eine lernzielorientierte Evaluation

Lernziel 1: ...

- 5.1 Wie wichtig war es Ihnen dieses Lernziel zu erreichen? sehr wichtig       überhaupt nicht wichtig
- 5.2 Inwieweit haben Sie dieses Lernziel aus Ihrer persönlichen Sicht erreicht? vollständig erreicht       gar nicht erreicht
- 5.3 Inwieweit wurde dieses Lernziel Ihnen gegenüber als Ziel des Moduls kommuniziert? sehr deutlich       gar nicht

Lernziel 2: ...

- 5.4 Wie wichtig war es Ihnen dieses Lernziel zu erreichen? sehr wichtig       überhaupt nicht wichtig
- 5.5 Inwieweit haben Sie dieses Lernziel aus Ihrer persönlichen Sicht erreicht? vollständig erreicht       gar nicht erreicht
- 5.6 Inwieweit wurde dieses Lernziel Ihnen gegenüber als Ziel des Moduls kommuniziert? sehr deutlich       gar nicht

## 6. Fragenkomplexe zur Evaluation der Lehre in den Kliniken

6.1 In welchen Häusern hatten Sie Präsenz-Unterricht?

- Klinikum Bielefeld-Mitte
  Evangelisches Klinikum Bethel (EvKB)
  Klinikum Lippe

Keine Angabe

Bitte bewerten Sie zunächst die allgemeine **Organisation** des Unterrichts im **Beispielklinikum**

6.2 Mir standen vor dem Unterricht im **Beispielklinikum** alle relevanten Informationen zur Organisation zur Verfügung. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

6.3 Welche Informationen haben Ihnen im Vorfeld gefehlt? (Klinikum Bielefeld-Mitte)

6.4 Die Präsenzveranstaltungen im **Beispielklinikum** waren organisatorisch gut vorbereitet (hinsichtlich Raum, Medien, Ton). trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

6.5 Welche Probleme in der Vorbereitung haben Sie gesehen? (Klinikum Bielefeld-Mitte)

6.6 Haben Sie noch Anmerkungen zur Lehre im **Beispielklinikum**?

Bitte bewerten Sie nun den **Unterricht am Krankenbett** im **Beispielklinikum**

*(Die folgenden Fragenblöcke werden fachspezifisch gestellt, nach Bedarf wird eine Filterfrage vorangeschaltet, in der die Studierenden gefragt werden, in welchem Fach sie Unterricht im entsprechenden Klinikum hatten.)*

6.7 Die Lehrenden zeigen Interesse am Lernerfolg der Studierenden. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

6.8 Die Lehrenden schaffen eine interaktive Arbeitsatmosphäre. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

6.9 Den Lehrenden gelingt es, Interesse für das Thema zu wecken und aufrecht zu erhalten. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

6.10 Die Lehrenden schaffen eine gute Lernatmosphäre. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

6.11 Die Lehrenden berücksichtigen das Vorwissen der Teilnehmer\*innen. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

6.12 Die Lehrenden erläutern Sachverhalte gut. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu

## 6. Fragenkomplexe zur Evaluation der Lehre in den Kliniken [Fortsetzung]

- 6.13 Die Lehrenden benutzen Beispiele, die zum Verständnis der Lehrinhalte beitragen. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu
- 6.14 Das Tempo der Stoffvermittlung ist für mich...:  eher zu langsam  angemessen  eher zu schnell
- 6.15 Die Anforderungen der Veranstaltung sind für mich...:  zu niedrig  genau richtig  zu hoch
- 6.16 Die Lehrveranstaltung ist gut auf die Inhalte anderer Veranstaltungen des Moduls abgestimmt. trifft voll und ganz zu       trifft überhaupt nicht zu
- 6.17 Welche Anmerkungen haben Sie zu der Lehrveranstaltung?

(Weitere Fragenblöcke entsprechend der durchgeführten Lehre.)

## 7. Problemorientiertes Lernen (POL)

In diesem Modul haben Sie im Problemorientierten Lernen zwei Fälle bearbeitet. Wie bewerten Sie diese?

Fall 1: (Hier steht der Titel.)

- 7.1 Die Bearbeitung des Falls hatte einen Mehrwert für mich im Kontext des Moduls. trifft voll und ganz zu      trifft überhaupt nicht zu
- 7.2 Der Fall hat gut zu den sonstigen Inhalten des Moduls gepasst. trifft voll und ganz zu      trifft überhaupt nicht zu

Fall 2: (Hier steht der Titel.)

- 7.3 Die Bearbeitung des Falls hatte einen Mehrwert für mich im Kontext des Moduls. trifft voll und ganz zu      trifft überhaupt nicht zu
- 7.4 Der Fall hat gut zu den sonstigen Inhalten des Moduls gepasst. trifft voll und ganz zu      trifft überhaupt nicht zu

Noch eine allgemeine Frage zur POL-Lehre:

- 7.5 Wie viele Stunden haben Sie durchschnittlich für die Bearbeitung **pro Fall** aufgewendet (für Vor- und Nachbereitung, Teilnahme, Protokoll)?

- 7.6 Wie bewerten Sie den Arbeitsaufwand für POL im Verhältnis zum Aufwand für andere Studienaktivitäten?  viel zu hoch  etwas zu hoch  genau richtig  etwas zu gering  viel zu gering

Der Arbeitsaufwand war...

## 8. Integration der Themen Gender und Diversity in die Lehrveranstaltungen

8.1 Haben Sie das Thema geschlechtersensible Medizin als Lehrinhalt im zurückliegenden Modul wahrgenommen?  ja  nein

8.2 Wurde das biologische Geschlecht thematisiert?  ja  nein

8.3 Wurde das soziale Geschlecht (Gender) thematisiert?  ja  nein

8.4 Welche Inhalte hierzu haben Ihnen besonders gut gefallen? Bitte nehmen Sie möglichst Bezug auf konkrete Lehrveranstaltungen, damit wir dies den Lehrenden zurückmelden können.

8.5 Welche Inhalte hierzu haben Ihnen gefehlt? Haben Sie eigene Vorschläge dazu, wo das Thema zusätzlich untergebracht werden sollte (z.B. in welcher Lehrveranstaltung)?

8.6 Wie haben Sie den Umfang empfunden? viel zu gering      viel zu viel

8.7 Im Folgenden werden sieben weitere Dimensionen von Diversity benannt. Welche Dimensionen wurden aus Ihrer Sicht in den Lehrinhalten des zurückliegenden Moduls thematisiert?

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Sexuelle Orientierung / Sexuelle Identität   | <input type="checkbox"/> Alter                         | <input type="checkbox"/> Kultureller Hintergrund            |
| <input type="checkbox"/> Ethnische Herkunft   | <input type="checkbox"/> Migration und Fluchterfahrung | <input type="checkbox"/> Behinderung und Beeinträchtigungen |
| <input type="checkbox"/> Soziale Herkunft (belastende Lebenserfahrungen, Bildung, Arbeitsbedingungen, Einkommen etc.) |  |   |

## 9. Integration der Interprofessionalität in die Lehrveranstaltungen

9.1 Haben Sie das Thema Interprofessionalität als Lehrinhalt im zurückliegenden Modul wahrgenommen?  ja  nein  keine Angabe

9.2 Welche Inhalte hierzu haben Ihnen besonders gut gefallen? Bitte nehmen Sie möglichst Bezug auf konkrete Lehrveranstaltungen, damit wir dies den Lehrenden zurückmelden können.

9.3 Welche Inhalte hierzu haben Ihnen gefehlt? Haben Sie eigene Vorschläge dazu, wo Interprofessionalität zusätzlich untergebracht werden sollte (z.B. mit welchen Themen oder in welcher Lehrveranstaltung)?

9.4 Wie haben Sie den Umfang empfunden? viel zu gering      viel zu viel

## 9. Integration der Interprofessionalität in die Lehrveranstaltungen [Fortsetzung]

9.5 Was möchten Sie sonst noch zu dem Thema sagen?

## 10. Offene Rückmeldungen

10.1 Das hat mir gut gefallen:

10.2 Das könnte verbessert werden:

10.3 Was ich sonst noch sagen möchte:

## **Kontakt**

Universität Bielefeld  
Referat Studium und Lehre  
Dr. Miriam Pankatz-Reuß  
Universitätsstraße 25  
33615 Bielefeld

[evaluation.medizin@uni-bielefeld.de](mailto:evaluation.medizin@uni-bielefeld.de)

Stand: 29.09.2023